

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kalk / Deutz / Mülheim / Rath / Heumar
10./11. Mai 2024 | 19. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS Die Woche

QR-Code

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Wirbel um Europas größtes Bordell

Versteckt China

Spione im Pascha?

Foto: Weiser

SCHLAUE KÖPFE AUFGEPASST: DIE JUBILÄUMSPREISE RUFEN!

Kinderleicht sparen: bis zu 20% RABATT* auf MARKISEN/-TÜCHER

75 JAHRE

WIR FEIERN

KONTINUITÄT SOLIDITÄT ERFAHRUNG

75 JAHRE BREITENSCHE FRANZ AACHEN MARKISENMANUFATUR ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89

Röhfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Mehr Waffen in der Verbotzone kassiert

Köln. Die Polizei hat in den beiden Kölner Waffenverbotszonen im Zülpicher Viertel und auf den Ringen im Vorjahr mehr Waffen sichergestellt als 2022. Das geht aus der jüngst veröffentlichten Einsatzstatistik der Behörde hervor. Demnach zogen die Beamten insgesamt 153 Waffen ein, zumeist Messer – 20 mehr als im Jahr davor.

Die Zonen wurden Ende 2021 eingeführt. Verboten ist dort das Mitführen von gefährlichen Gegenständen zu bestimmten Zeiten, etwa Schusswaffen, Elektroschocker oder bestimmte Messer. Wer erwischt wird, erhält eine Anzeige wegen einer Ordnungswidrigkeit und muss bis zu 10000 Euro Bußgeld zahlen.

Festnahmen durch „Aktenzeichen XY“

Köln. Zwei Wochen nach der Fandung in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ungelöst“ hat die Kölner Polizei vergangene Woche einen 17 Jahre alten Jugendlichen und einen 20-jährigen Mann in ihren Wohnungen in Köln festgenommen. Die entscheidenden Hinweise in dem Fall eines Raubs mit schwerer Körperverletzung kamen von TV-Zuschauern, teilte die Polizei mit. Darüber hinaus gelang es der Kripo nun, auch eine zunächst unbekannte Zeugin zu identifizieren.

In der „Aktenzeichen“-Sendung am 17. April war die Tat in einem kurzen Film nachgestellt worden. Unter anderem waren Bilder aus einer Überwachungskamera gezeigt worden.

Nächster Akt im Opern-Drama

Köln. Erneut musste die Stadt einen Eröffnungstermin für die Kölner Bühnen absagen. Somit wird die mittlerweile zwölfjährige Bauzeit auch am 28. Juni 2024 noch nicht zu Ende sein, da zuvor wichtige Meilensteine auf der Baustelle nicht erreicht worden sind. Die Wiedereröffnung am Offenbachplatz steht somit einmal mehr in den Sternen. Von anfangs geschätzten 253 Millionen Euro ist man derzeit bei stolzen 704 Millionen Euro reinen Baukosten angelangt. Mit den zusätzlichen Ausgaben für Kredite und den Betrieb der Interimsspielstätten ist der Gesamtbetrag auf atemberaubende 1,205 Milliarden Euro in die Höhe geschossen.

Rheinufer kommt dazu: Stadt wird drei Public-Viewing-Areas zur EM bieten

Endlich wieder Rudelgucken!

Wie hier an der Lanxess Arena zur WM 2010 wird es in wenigen Wochen bei der Fußball-Europameisterschaft an mindestens drei Stellen in der Innenstadt aussehen.

Archiv-Foto: Thomas Banneyer

Ferlmann

FLIESEN

Meisterbetrieb

Hansestraße 39 • 51149 Köln

Fon. (02203) 89887-0

Fax. (02203) 89887-11

www.ferlmann.de

GmbH & Co. KG

Planung...

Auswahl...

Montage...

Service...

...alles mit einem Ansprechpartner

AEG

L6FBA51480

8 kg Füllmenge

Startzeitvorwahl

Aqua Control Vollwasserschutz

1400 Schleudertouren

AG

A

JE NUR

489,99

C

A

G

SIEMENS

SN53ES14VE

Einbaugeschirrpüler

12 Maßgedecke

Lautstärke 44 dB

Aqua-Stop

Abb. ähnlich ohne Möbelfront

HERFORT

www.expert.de/bergischgladbach • bw@herfort24.de • Hotline 0 22 02 / 18 88 51

expert

Bergisch Gladbach GmbH • Richard-Zanders-Straße 11

Angebote gültig bis 15.06.2024. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise Abholpreise!

Familienanzeigen

Ich durfte Leben
Ich wurde geliebt
Ich durfte Lieben
Liebe weitergeben
War Stein des Anstoß
Durfte auch
gestoßen werden
Danke euch allen
die mit mir lebten.
Eure Gisela

In Liebe nehmen wir
Abschied von
Gisela Hardegen
* 10. Juni 1939
† 22. April 2024

Deine Geschwister:
Richard, Ottilie und Elisabeth
mit ihren Familien
sowie allen, die ihr nahestanden.

Traueranschrift: Petra Vogt
c/o Bestattungen Birkhölzer, 50374 Erfstadt, Carl-Schurz-Str. 86
Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag,
dem 31. Mai 2024 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Lambertus in Erfstadt-Bliesheim, Frankenstraße.
Im Anschluss ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof
Erfstadt-Bliesheim, Marienstraße.

Mitarbeiter im Krankenhaus Merheim: „Das macht uns schon Angst“

Gewalt an Kliniken nimmt zu

Notaufnahme

In der Notaufnahme kommt es öfter zu Auseinandersetzungen.
Foto: Thilo Schmüngen

Wer wollte, konnte die Eskalation der Gewalt live vom Smartphone aus verfolgen. Weil eine Frau sich ungerecht behandelt fühlt, zückt sie im Warteraum der Notaufnahme des Klinikums Merheim ihr Handy und filmt drauflos. Sie beschimpft Pfleger und Ärzte, meint, endlich vorge lassen werden zu müssen. Doch es bleibt nicht bei Beleidigungen und Drohungen. Irgendwann steht sie auf, stürmt auf eine Pflegerin zu und fängt an, auf sie einzuschlagen.

Merheim. Ihre Kamera läuft währenddessen. Per

Livestream verfolgen Menschen auf Tiktok, wie die Pflegerin von der Frau geschlagen wird. „Das hat uns alle fassungslos gemacht“, berichtet Dominik Weber, Pflegeleiter der Notaufnahmen in Merheim und Holweide. „Und wenn man dann die teilweise zustimmenden Kommentare unter dem Video sieht, wird einem übel.“

In dieser krassen Form stellt der Fall zwar eine Ausnahme dar. Und trotzdem steht er sinnbildlich für eine Entwicklung, die auch Einzug in Kölner Krankenhäuser gehalten hat: In einer Umfrage im Auftrag der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) aus dem April gaben 73 Prozent der befragten Kliniken in Deutschland an, dass die Zahl der Übergriffe in den letzten fünf Jahren mäßig (53 Prozent) oder deutlich (20 Prozent) gestiegen ist. Das lässt sich auch an Zahlen der Kölner Polizei ablesen. Diese zählte im vergangenen Jahr 25 Körperverletzungsdelikte in Kölner Krankenhäusern. 2019 waren es 13 Fälle.

„Ich gehe davon aus, dass die Dunkelziffer deutlich höher ist“, sagt Weber. Immer wieder sind er und sein Team mit körperlicher Gewalt konfrontiert. Oft geht sie von psychisch kranken Menschen oder Drogenabhängigen aus. Das liege auch am Standort eines Krankenhauses. „Wir liegen zum Beispiel mit dem Krankenhaus Holweide im Einzugsgebiet vom Wiener Platz in Mülheim.“ Der Wiener Platz gilt als einer der größten Drogen-Hotspots der Stadt. Mit den Angriffen, sagt Weber, könne man noch einigermaßen umgehen. „Noch schlimmer sind oft die Drohungen, die wir häufiger zu hören bekommen. Wenn ei-



ner schreit „Ich mach‘ dich fertig, wenn du rauskommst, das macht schon Angst.“

Doch es seien nicht nur Drogenabhängige oder psychisch kranke Menschen, die auf das Krankenhauspersonal losgehen. „Diese Gewalteskalationen gehen genauso auch von psychisch gesunden Patienten aus, denen es einfach nicht schnell genug geht und die sich deswegen ungerecht behandelt fühlen“, sagt Hannah Makait, ärztliche Leiterin der Notaufnahme in Merheim. „Seit Corona ist die Hemmschwelle bei vielen Patienten deutlich gesunken. Das spüren wir hier in der Notaufnahme.“

Auch Matthias Müthing, Pflegeleiter der Notaufnahme der Uniklinik Köln, nimmt das so wahr. Erst einen Tag vor dem Gespräch mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ wurde auch sein Team Opfer von Gewaltandrohungen eines Mannes, der seiner Meinung nach zu lange auf eine Behandlung



Hannah Makait (v.l.), Dominik Weber und Gerlinde Schlang.
Foto: Thilo Schmüngen

warten musste, berichtet er. „Das Phänomen ist nicht neu, aber es nimmt seit Corona deutlich zu.“ Der gesellschaftliche Frust sucht sich ein Ventil. Und entlädt sich dann bei Ärzten und Pflegern, die eigentlich dazu da sind, Menschen zu helfen. Neben der gesellschaftlichen Stimmung nach Corona sind aber auch die Strukturen im Gesundheitssystem für die sich zu-

spitzende Gewaltspirale verantwortlich, glaubt Müthing. „Wir haben einen erheblichen Fachärztemangel. Das führt dazu, dass viele Patienten, die zum Beispiel Monate auf einen Termin beim Orthopäden warten müssten, stattdessen in die Notaufnahme kommen.“ Die Folge: Immer längere Wartezeiten und eine sich immer stärker aufheizende Atmosphäre in den Kliniken.

Wir helfen im Trauerfall

mittler
VORSORGE + BESTATTUNGEN

Gut, dass alles geregelt ist!
Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz seit 1931.
Hausbesuche auf Wunsch.
Telefon: 0221. 85 10 07
Köln, Kalk-Mülheimer Straße 14
www.mittler-bestattungen.de

BESTATTUNGEN CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

Und alles Getrennte findet sich wieder.
Friedrich Hölderlin



Alles rund ums Haus

Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!

GLAS-SERVICE RENÉ SELBST
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
info@glaserei-selbst.de

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

ERO BAUELEMENTE

02203 – 2 45 90
Oder
erobauelemente@netcologne.de

Reparatur/Kundendienst
Service
Für Fenster
Türen und Rollläden
*Alle Hersteller

roma WIRUS SORPETAUER SCHÜCO WURTH ALU-BING

Was erlaube Garten?

Der eigene Garten soll eine Wohlfühlzone sein, doch nicht alles ist erlaubt.
Foto: djd

Köln. Wer im Frühling seinen Garten gut bestellt hat, darf sich im Sommer und Frühjahr über üppig blühendes Grün freuen. Aber auch während der Saison gibt es viel zu tun, vom Schneiden der Hecke bis zum Entfernen von Unkraut. Was ist erlaubt und worauf muss ich achten? Hier sind fünf Rechtstipps vom Experten:

1. Was man pflanzen darf

Die Art und Weise der Bepflanzung darf weder Nachbarn beeinträchtigen noch Regelungen der Kommune verletzen. „Gartenbesitzerinnen und -besitzer sollten sich vor der Gestaltung des Gartens erkundigen, was in ih-

rer Gemeinde erlaubt ist“, erklärt Markus Hannen von der Bonner Anwaltssozietät Franken-Grillo-Steinweg und Partner von Roland Rechtsschutz. Grundsätzlich könne durch Bebauungspläne sogar geregelt sein, welche Baumarten man anpflanzen dürfe: „Auch der Anbau von Pflanzen, deren Inhaltsstoffe unter das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) fallen, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Das betrifft Schlafmohn oder auch den sogenannten Azteken-Salbei.

2. Wenn Äste aufs Nachbargrundstück ragen

Aufgrund des Selbsthilferechts dürfen Äste und Zweige, die aufs Grundstück der

Nachbarn herüberwachsen, von diesen abgeschnitten werden, wenn die Eigentümer des Baums zuvor über die Absicht unter Fristsetzung informiert wurden und es keine naturschutzrechtlichen Probleme gibt. „An Obst, das von überwachsenden Ästen auf ihr Grundstück fällt, dürfen sich Nachbarn bedienen. Man darf durch Schütteln der Zweige aber nicht selbst dafür sorgen, dass sich die Früchte vom Baum lösen“, betont Hannen rechtliche Feinheiten.

3. Unkrautvernichter im Garten

„Im Garten sind Herbizide zwar nicht empfehlenswert, aber grundsätzlich er-

laubt“, so Hannen. „Sie dürfen aber nicht in der Nähe von Gewässern verwendet werden, um die entsprechenden Biotope zu schützen.“ Sie dürfen auch nicht auf gepflasterten oder anders befestigten Oberflächen verwendet werden, da das Mittel hier nicht ablaufen

und somit ins Grundwasser dringen kann.

4. Gartenarbeiten mit Maschinen

Wer mit einem motorbetriebenen Gartengerät arbeiten möchte, sollte dies zwischen 7 und 22 Uhr tun, wenn es keine andere Absprache gibt. An Sonn- und Feiertagen gelten Ruhezeiten. „Für besonders laute Maschinen wie Laubbläser gelten zusätzliche Einschränkungen. Sie dürfen montags bis samstags nur von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr betrieben werden“, erklärt Roland-Partneranwalt Hannen.

5. Lautstark spielende Kinder im Garten oder Hof

Markus Hannen weist darauf hin, dass Kinderlärm hinzunehmen sei: „Für jede Art von Lärm gibt es aber Grenzen. Dauern Aktivitäten in übermäßiger Lautstärke unzumutbar lange an, können Nachbarn sogenannte Abwehrrsprüche geltend machen.“ (djd)

Wenn es um Glas geht ...

Glaserei STIEF

Reparaturen - Sofort
Iso • Türen • Fenster
Platten • Spiegel • Schleiferei
Alle Glasarbeiten

Porzer Str. 1/Ecke Rösrather Str.
51107 Köln (Rath-Heumar)
Tel.: 02 21/9 86 30 53
Fax: 02 21/9 86 30 54

Timo Einheuser vom Köln-Kolleg erhielt Deutschen Lehrkräftepreis

Das ist Deutschlands Top-Lehrer

Was für eine Ehre für Timo Einheuser aus Bayenthal! Der 44-Jährige vom Köln-Kolleg in Deutz wurde in Berlin jüngst mit dem Deutschen Lehrkräftepreis ausgezeichnet, der jährlich durch die Heraeus Bildungsstiftung und den Deutschen Philologenverband unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung verliehen wird. Entsprechend herzlich wurde Einheuser nun von seinen Kollegen und Schülern empfangen, die ihn selbst für die Auszeichnung vorgeschlagen hatten.

VON ALEXANDER BÜGE

Deutz. Warum sie ihren Deutsch-, Soziologie-, Volkswirtschafts- und Verbindungslehrer für den Preis nominiert haben, liegt für sie auf der Hand. „Er hat eine bemerkenswerte Fähigkeit, komplexe Konzepte einfach zu erklären, seinen Unterricht stets dynamisch zu gestalten und seinen Studierenden immer weit mehr zu vermitteln, als der Lehrplan vorschreibt“, heißt es von einer Schülerin, während eine andere ergänzt: „Herr Einheuser ist mehr als ein Lehrer. Er ist ein Mentor, der uns ermutigt, über den Lehrplan hinauszudenken und das Beste aus uns herauszuholen.“ Darüber hinaus habe er stets ein offenes Ohr für alles, für jede und jeden, auch über die Unterrichtszeiten hinaus. Kein Wunder also, dass sich die Expertenjury von den vorgebrachten Argumenten überzeugen ließ. Den typischen Lehrer-Alltag lebt Einheuser allerdings nicht. Denn der 44-Jährige arbeitet am Köln-Kolleg nicht mit Minderjährigen, sondern ausschließlich mit Erwachsenen, da die

Deutzer Einrichtung das Fachabitur und das Abitur auf dem sogenannten zweiten Bildungsweg anbietet. Das Köln-Kolleg spricht also beispielsweise Menschen an, die sich nach einer Berufsausbildung nochmals weiterentwickeln und womöglich sogar studieren möchten. „Es gibt viele Menschen, deren Erfolg während des ersten Bildungswegs beispielsweise aufgrund von psychosozialen Schwierigkeiten oder Erkrankungen verhindert worden ist“, erklärt Einheuser, der auch deshalb das Potenzial seiner Schüler stets voll ausschöpfen will. „Es wäre wichtig, noch weitere Unterstützung für den zweiten Bildungsweg zu erhalten, damit möglichst viele Menschen die Chance haben, sich auf diese Art weiter zu entfalten.“

Er selbst habe auch keinen geradlinigen Karriereweg gehabt. Vielmehr wollte Einheuser zunächst nicht Lehrer werden, sondern im PR-Bereich Fuß fassen. Nach einem Studium mit dem Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft und ersten Arbeitserfahrungen in diesem Bereich ist ihm das auch gelungen. Glücklicherweise war er dabei allerdings nicht.

So kam er durch seine Frau Julia, die als Grundschullehrerin aktiv ist, letztlich zu der Überlegung, sich anderweitig zu orientieren. Anschließend studierte Einheuser im Alter von 30 Jahren nochmals an der Uni Köln, wonach ein Referendariat an der Katharina-Henoth-Gesamtschule in Höhenberg folgte. „Dort habe ich sehr viel gelernt, aber schnell gemerkt, dass ich es gerne mit älteren Schülern zu tun habe“, erinnert sich Einheuser. „Deswegen war es für mich nach dem Referendariat ein Glücksfall, im Jahr 2015 direkt ans Köln-Kolleg kommen zu können.“



Timo Einheuser vom Köln-Kolleg freut sich über seine Auszeichnung. Foto: Büge

Ihm wurde direkt klar, wie viel Spaß ihm das Unterrichten dort machte. „Im Klassenzimmer gibt es ein ganz tolles Miteinander, was etwas Besonderes am zweiten Bildungsweg ist“, erklärt Einheuser. „Das war für mich wie ein Sechser im Lotto, weil diese Schule eben perfekt zu mir passt.“

Und genau das überträgt sich während des Unterrichts, aber auch außerhalb davon auf seine Schüler. Nur: Wie genau geht Einheuser mit ihnen um, sodass sie von seiner Art so angetan sind? „Neben der fachlichen Arbeit und dem Spaß daran, Inhalte zu vermitteln, sollte man versuchen, sich in seine Gegenüber hin-

einzuversetzen und sie dort abholen, wo sie im Leben stehen“, sagt Einheuser. „Es geht darum, sich mit deren Alltag, mit deren Problemen, mit deren Sicht auf die Gesellschaft und mit deren Blick auf die Zukunft zu beschäftigen. Das wiederum versuche ich aufzugreifen und in meine tägliche Arbeit zu integrieren, wobei die jeweils individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden sollten.“

Ein Vorhaben, das Einheuser anscheinend gut gelingt. Obwohl seine Kollegen als auch seine Schüler sind jedenfalls stolz, einen ausgezeichneten Lehrer wie ihn an ihrer Seite zu haben.

Elite-Rektor kommt auch aus Deutz

Deutz. Neben Timo Einheuser hatte beim Deutschen Lehrkräftepreis auch André Szymkowiak vom Gymnasium Thunseldstraße Grund zum Feiern. Er wurde in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ ausgezeichnet, für die ihn sein Kollegium nominiert hatte. Entscheidend dafür sei seine empathische Art gewesen, die er seinen Mitmenschen entgegenbringt.

Lehrerparkplätze gibt's nur gegen Geld



aktuell und regional

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

Rheinische Anzeigenblätter.de

Innenstadt. Kostenlose Mitarbeiterparkplätze gehören bei vielen Firmen zu den Benefits, bei anderen sind sie kostenpflichtig. Nun soll ein Pilotprojekt anlaufen, das einen Bruch in der Tradition darstellt. Parkplätze für Lehrkräfte sollen in der Innenstadt nun doch kostenpflichtig werden. Eigentlich wollte die Stadt ihren Plan begraben, Parkplätze für Lehrerinnen und Lehrer zu bewirtschaften. Einem entsprechenden Beschlussvorschlag der Verwaltung wollte die Mehrheit des Schulausschusses allerdings nicht folgen und brachte einen Änderungsantrag ein. Der sieht nun vor, dass an den 18 städtischen Schulen im Stadtbezirk Innenstadt im Rah-

men eines Pilotprojekts Parkgebühren erhoben werden sollen. Lehrkräfte, die die Parkplätze nutzen wollen, sollen analog zu den städtischen Bediensteten künftig 52 Euro monatlich bezahlen. Für die ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen sollen die Parkplätze weiter kostenfrei bleiben. Die Verwaltung wurde mit den Stimmen von Grünen, CDU, Volt und Linke beauftragt, SPD und FDP stimmen dagegen.

Alle städtischen Angestellten zahlten diesen monatlichen Betrag, erläuterte die schulpolitische Sprecherin der Grünen, Bärbel Hölzing. Hier gehe es also auch um eine Anpassung im Sinne der Gleichbehandlung. Für die CDU erklärte Constanze Aen-

genvoort, es sei sinnvoll, so Vergleichbarkeit zwischen Bediensteten im Öffentlichen Dienst und Lehrkräften herzustellen. Für die SPD kritisierte deren schulpolitischer Sprecher Oliver Seeck, es werde „ein Bürokratiemonster“ geschaffen, für das Personal benötigt werde. Zudem sei die Lage an den Schulen verschieden.

Die Verwaltung bestätigte, dass die Parkplatzzahl sehr unterschiedlich ist und mancherorts sehr wenige vorhanden seien. Mit der Gebühr sei daher keine Garantie für einen Stellplatz verbunden. Es handele sich in dem Sinne nicht um eine Gebühr, sondern um ein Entgelt, um einen Parkplatz in Anspruch nehmen zu dürfen. (ari)

Weiter Ärger um Schulplätze in Neubrück

Neubrück. Die Bürgerinitiative Gesamtschule Neubrück ist sauer. Der Grund: Wieder gab es mehr als 280 Ablehnungen an Gesamtschulen im Rechtsrheinischen. „Die Schulversorgung für Gesamtschüler ist eklatant schlecht im Rechtsrheinischen und das schon mehr als 12 Jahren“, sagt Sylvia Schrage vom Bürgerverein Köln-Neubrück, aus der die Bürgerinitiative entstanden ist. Seit vielen Jahren gäbe es in Neubrück eine Hauptschule, die mit geringen Anmeldezahlen kaum ausgelastet wird. Im Jahr 2024 lägen diese bei nur 18 Kindern im Erstanmeldevorgang. Im letzten Jahr hatte die Hauptschule nur 22 Anmeldungen.

Aus der Hauptschule könnte laut der Mitglieder der Bürgerinitiative aber eine Gesamtschule mit 108 Schulplätzen entstehen, in der die Hauptschulkinder mit allem problemlos integriert werden könnten. Allerdings haben sich die Fraktionen der CDU und der Grünen der Bezirksver-

tung sowie im Rat gegen diese Maßnahme ausgesprochen, auch weil den geplanten Neubau einer Schule an der Frankfurter Straße zukünftig anderswo genügend Gesamtschulplätze zur Verfügung stünden.

Doch das sehen die Beteiligten der Bürgerinitiative Gesamtschule Neubrück anders. Laut eigener Aussage sind bereits mehr als 2200 Unterschriften von Menschen gesammelt worden, die sich für eine Gesamtschule in Neubrück aussprechen. „Dass der Rat hier gegen den Willen der Bezirksvertretung, der Schulverwaltung und gegen den Willen der BürgerInnen nach einer Gesamtschule entscheidet, ist unverständlich und hört sich nach politischem Kalkül an!“, sagt Schrage. Die Initiative hofft nun darauf, dass in der nächsten Sitzung des Schulausschusses die Schulentwicklung wieder eine Einschätzung zur Belegung der Schule gibt und den Rat dazu aufzufordert, aus der Haupt- eine Gesamtschule zu machen.

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt

Freiwillig

Kia Motors

jetzt auch in Bensberg

Autohaus Baldsiefen

Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

2.hand-Kaufhalle emmaus

Riesenauswahl auf 2000 m²

– stündlich neue Gebrauchtwaren, Küchen, Hausrat, Kleidung ...

Eigene Parkplätze – barrierefreier Zugang

Von Köln: S11 bis Duckterath oder Linie 3/18 bis Thielenbruch/Fußweg

Schlodderdicher Weg 48 • 51469 Berg. Gladbach
☎ 01 52/28 54 03 06

MEDIZINDIALOG

„Ich bin bei Dir“

Menschen mit Demenz verstehen und unterstützen

Referenten: Isabell Benning, Projektleitung Pflege und Gerontologie im Haus Quirlsberg

Gloria Lück, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Do., 16. Mai 2024, 19:30 Uhr

Forum im Ärztehaus I am Evangelischen Krankenhaus – 5. Stock

www.evk.de

Mit freundlicher Unterstützung:

WÜNSCH heute

...preiswert in EURO:

Deutsches Qualitätsgeflügel
Hähnchenunterschenkel
natur oder mariniert 100 g **0,59**

180 g Butcher's Burger
von ausgesuchten Rindern aus den Höhen der Vulkaneifel, inklusive Röstzwiebeln..... 100 g **1,44**

Diverse Burgerbrötchen zur Auswahl

Knoblauchwurst
im halben Ring, 500 g 3,45 € 100 g **0,69**

Bacon geschnitten, 500-g-Pack 5,45 € 100 g **1,09**

OMG Hamburger Brötchen 100-g-Stück **0,89**

Amerikanischer Krautsalat
(Cole-Slaw) 100 g **0,64**

Aioli 500-g-Schale 4,00 € 100 g **0,80**

★ Geflügelwürster
im 250-g-Aromabeutel 5,40 € 100 g **2,16**

Der feine Fleischmarkt im Gewerbegebiet West...

Angebote
gültig vom 13.05. bis 18.05.2024

Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckeres ...frisch, fix & fertig

Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH'S
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

KÖLN BRÜCK

ig Handel, Handwerk und Gewerbe

Kauf und Service ohne Streß...

B. Abbing
Malermeister, Köln-Brück
Tel.: 84 23 78, 0172/244 1944
maler-abbing@web.de

GLAS-SERVICE RENÉ SELBST
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
info@glaserei-selbst.de

W. Benthues
Rolladen+ Sonnenschutz
Meisterbetrieb
Tel. **0 22 04 / 30 56 94**

Elektro Ernst
MEISTERBETRIEB
Elektro-Installation, Kundendienst
51109 Köln, Olpener Str. 903
Tel. **84 15 12, 01 71/4 58 46 24**

HECKMANN Immobilien
Olpener Straße 935, 51109 Köln (Brück)
Telefon: 02 21 / 98 933 633

Neuer Plan der Stadt: Jetzt gibt's drei mal Public Viewing zur EM in der City

Endlich wieder Rudelgucken!

Die Stadt Köln richtet zur Fußball-Europameisterschaft eine zusätzliche Public-Viewing-Fläche ein. Der nördliche Teil der Rheinuferstraße, das Konrad-Adenauer-Ufer, soll neben den Fan-Zonen am Heumarkt und im Tanzbrunnen als dritte Eventfläche genutzt werden.

Köln. Damit reagiert die Stadt auf Warnungen von Sicherheitsbehörden und nationalen Fanverbänden. Diese hätten darauf hingewiesen, dass „bei mindestens zwei Spielen so viele Fans nach Köln anreisen werden, dass die geplanten Fan-Zonen am Heumarkt und Tanzbrunnen voraussichtlich nicht ausreichen werden, um alle Gäste aufzunehmen“. Bei besagten Spielen handelt es sich um die Partien Schottland gegen die Schweiz (19. Juni) und England gegen Slowenien (25. Juni), jeweils um 21 Uhr.

Doch es könnte gut sein, dass es dabei nicht bleibt. Denn je nachdem, wie weit die deutsche Mannschaft bei der Heim-EM kommt, könnte der Andrang in der Innenstadt auch an anderen Tagen sehr hoch sein. Deshalb ist denkbar, „dass die gesonderte Public Viewing-Fläche an weiteren Terminen genutzt wird“, teilt die Stadt mit.

Rheinuferstraße wird für den Verkehr gesperrt, die Stadt arbeitet am Konzept

Die Fläche ist in drei Abschnitte unterteilt und soll zuerst im nördlichen Bereich, in Richtung Ebertplatz, gefüllt werden. Eingerichtet werden soll die Fläche am Konrad-Adenauer-Ufer zwischen der Goldgasse und dem Theodor-Heuss-Ring, darauf hätten sich Verwaltung, Sicherheitsbehörden

den und Verkehrsexperten einigt. Die Fläche hat rund 30.000 Quadratmeter und bietet damit „ausreichend Platz“.

Die Public-Viewing-Flächen am Heumarkt und am Tanzbrunnen sind für insgesamt bis zu 20.000 Fans ausgelegt.

Die neue Public-Viewing-Fläche, die von den Kölnern meist nur „Rheinuferstraße“ genannt wird, ist eine wichtige Verkehrsachse in der Stadt. Die Sperrung der mehrspurigen Straße wird weitreichende Beeinträchtigungen für den Autoverkehr bedeuten. Wie der Verkehr umgeleitet werden soll, steht aber noch nicht fest. Eine Stadtsprecherin erklärte auf Anfrage, an den Details des Verkehrskonzeptes werde aktuell noch gearbeitet. In den nächsten Tagen soll es vorliegen.

Die Fläche am Konrad-Adenauer-Ufer soll laut Stadt jeweils „so kurz wie möglich“ gesperrt werden, auch um ein Verkehrschaos zu vermeiden. Die Aufbauarbeiten für das Public Viewing sollen jeweils erst am Tag vor dem jeweiligen Spiel am Morgen beginnen, die Abbauarbeiten „zeitnah“ am Tag nach dem Spiel erfolgen. Für Fußgänger und Radfahrer wird während der Sperrung die Nord-Süd-Verbindung über die Trankgassenwerft freigehalten, erklärt die Stadt weiter. Die acht über die Rheinuferstraße führenden Buslinien müssen umgeleitet werden und Ersatz-



Bei den Länderspielen mitzufiebern, macht erst in großer Gesellschaft richtig Spaß, wie hier im Jahr 2012 an der LanxessArena. Archivfoto: Max Grönert

haltestellen bekommen.

In Köln werden fünf Spiele der Fußball-Europameisterschaft angepfiffen, zwischen Samstag, 15. Juni, bis einschließlich Sonntag, 30. Juni 2024. Darunter sind die zwei oben genannten Gruppenspiele, zu denen viele internationale Fans erwartet werden.

Bewacht wird die Fläche von einem privaten Sicherheitsdienst. Beauftragt ist die Firma „Kompakt B“, die für das gesamte Sicherheitskonzept der Euro zuständig ist. Am Konrad-Adenauer-Ufer sollen zusätzliche Kräfte zum Einsatz kommen, heißt es. Entlang der Fassaden an den Gehwegen

soll außerdem ein abgetrennter Bereich für Anwohnerinnen und Anwohner, Einsatzkräfte, Logistik und Security entstehen. Die Gehwege sollen parallel zu den Häuserfassaden abgesperrt und in regelmäßigen Abständen durch den privaten Sicherheitsdienst kontrolliert werden.

Bezirksbürgermeister Andreas Hupke (Grüne) lobte die Entscheidung für die ausgewählte Fläche. „Ich bin auf dieses Experiment gespannt“, sagte er. „Wenn ein Standort die Altstadt während der EM entlasten kann, dann meiner Meinung nach nur dieser.“ Wenn das Wetter mitspielt, „werden

das wunderschöne Bilder, mit dem Rhein direkt nebenan“, so Hupke.

Anwohner reagieren da verhaltener. Bereits das Fanfest auf dem Heumarkt hatte die Bürgergemeinschaft Altstadt kritisiert. Ihr Ziel ist es, dass weniger Events in der Innenstadt stattfinden, um die Anwohner zu entlasten. Die Stadt reagierte darauf bereits mit der Verlegung der Kölner Weinwoche vom Heu- auf den Neumarkt. Nun steht mit der dritten Public-Viewing-Fläche der Stadt aber das nächste Großerlebnis an.

„Die Stadt ist damit in der Realität angekommen“, sagt

Joachim Groth, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Altstadt. „Sie hat erkannt, dass es nicht nur ein paar tausend Fans sein werden, die auf dem Heumarkt stehen, sondern zehntausende Menschen in der Stadt kommen werden.“ Insofern sei die Auswahl der Fläche logisch. Es zeige sich aber, dass Köln – im Gegensatz zu anderen Großstädten – über keinen Veranstaltungsplatz für ein Event dieser Größe verfüge. „Das führt dazu, dass alles immer mittendrin stattfindet“, so Groth. „Für das Kunibertsviertel wird das eine Belastung. Wir hätten uns gewünscht, dass das Public Viewing an unpro-

blematischeren Orten, wie den Poller Wiesen, hätte stattfinden können.“

Die verkehrliche Situation werde eine „Katastrophe“, auch, weil mit der Trankgasse bereits eine Straße in der Umgebung für den Autoverkehr gesperrt sei. „Wir müssen jetzt alle da durch“, sagt Groth. „Wir hoffen aber, dass es einen einmaligen Charakter hat, und wir danach zu einem angemessenen Programm für die Innenstadt zurückkommen.“

Am 13. Mai will die Stadt die Anwohnerinnen und Anwohner um 18 Uhr im Marriott-Hotel über die Maßnahmen zur EM informieren. (awe.)

Die Tricks der Armbanduhren-Banden

Köln. Der Angriff am Friesenplatz kam völlig unerwartet für einen 62-jährigen Mann: Vor einigen Wochen war der Kölner nachmittags zu Fuß unterwegs, als ihm plötzlich ein Unbekannter die Armbanduhr vom Handgelenk riss. Die Polizei suchte nach den Männern und nach zwei wichtigen Zeugen. Die Täter gehören möglicherweise einer von mehreren Banden an, die bundesweit Armbanduhren rauben. Dabei bedienen sie sich verschiedener Maschen.

Der 62-jährige lief den Räubern vom Friesenplatz zunächst hinterher. Nach ein paar Metern bat er zwei E-Scooter-Fahrer um Hilfe, die nicht zö-

geren und ebenfalls die Verfolgung aufnahmen. Auf Höhe der Kirche St. Gereon erkannte das Opfer die Täter plötzlich wieder – einer legte daraufhin die geraubte Uhr auf den Boden und flüchtete mit seinem Begleiter.

Raubüberfälle wie diese sind keine Einzelfälle in Köln. Mal überfallen die Täter Fußgänger und reißen ihnen die Uhr vom Arm, mal bringen sie Autofahrer dazu anzuhalten und die Scheibe herunterzulassen, um sie auszurauben.

Beuteziel seien „ausschließlich am Handgelenk getragene hochwertige Armbanduhren“, sagt ein Ermittler. Der Wert liege jeweils zwischen mehreren

Tausend und einhunderttausend Euro.

Die Taten sind kein Kölner Phänomen, es gibt sie bundesweit. „Zwischen den betreffenden Behörden besteht ein Informationsaustausch“, so die Polizei. Festnahmen gelingen dennoch nur äußerst selten. Urlauber kennen die Masche zum Beispiel aus Mallorca oder Ibiza: Dort häuften sich die Taten zuletzt so sehr, dass die Polizei eine spezielle Ermittlungseinheit gründete.

Die Ermittler gehen davon aus, dass sie es mit verschiedenen Banden zu tun hat. In Köln unterscheidet die Kripo drei Vorgehensweisen: In der Innenstadt scheinen die Täter

ihre potenziellen Opfer vorwiegend in Cafés zu suchen. Sie beobachten und verfolgen sie, bis ihnen die Gelegenheit zum Zugriff günstig erscheint. In anderen Fällen wurden die Opfer von Frauen angesprochen. Sie täuschen vor, Hilfe zu benötigen oder machen den Opfern sexuelle Angebote, um sie abzulenken und ihnen die Uhr unbemerkt zu stehlen.

Bei einer dritten Variante durchforsten die Kriminellen Verkaufsplattformen im Internet nach Inseraten mit hochwertigen Uhren, vereinbaren dann einen Termin mit dem Verkäufer und stehlen oder rauben ihre Beute bei dieser Gelegenheit. (ts.)



Mit mehreren Maschen erbeuten die Täter teure Armbanduhren. Symbolfoto: Alena - stock.adobe.com



Rheinisches Direkt-Werbung



Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Aushilfskräfte Lager auf Minijob-Basis gesucht!

Arbeitsort: 51149 Köln

Sie unterstützen unser Team im Lager bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Arbeitserfahrungen sind nicht zwingend notwendig, aber von Vorteil.

Die Arbeitszeiten gestalten sich nach Absprache mit Ihnen an den Tagen Donnerstag und/oder Freitag.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an: bewerbung@rdw-koeln.de



RDW Rheinisches Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Straße 10 · 51149 Köln

Sie wollen mehr?

Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



WERBEPOST Bergheim
WOCHENENDE Köln
Frechen
BRÜHLER SCHLOSSBOTE WERBEKURIER Brühl
SCHAUFENSTER BLICKPUNKT Bonn
BLICKPUNKT Euskirchen
LEVERKUSEN
BERGISCHES HANDELSBLATT Bergisch Gladbach
ANZEIGEN-ECHO Gummersbach
LOKAL-ANZEIGER Waldbröl
EXTRA-BLATT Siegburg

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de





IMPRESSUM

Druckauflage: 540.057 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.239 Exemplare (laut ADA 4. Quartal 2023), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 3 ab KW 01/2024

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Nieder-kassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinisches Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de



BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen



ADA
Auftraggeber des Anzeigenteils
BVDA

Denkt Kult-Sänger Tommy Engel über einen Umzug nach Hamburg nach?



Tommy Engel, die Stimme Kölns, sitzt in seinem „kleinen Museum“.

Fotos: Daniela Decker



Tommy Engel beim Konzert in Chorweiler mit Sohn Ilja (l.) und Enkel Robin (r.).

Tommy Engel prägt Kölns Musikszene auch nach seiner Zeit bei den Bläck Fööss weiter. Im Gespräch mit dem EXPRESS nennt der Sänger aber auch zahlreiche Dinge, die ihn an seiner Heimatstadt Köln stören.

von MARCEL SCHWAMBORN & DANIELA DECKER

Köln. Das erste Mal stand Tommy Engel (74) vor fast 50 Jahren gemeinsam mit den Bläck Fööss auf Kölns schönster Open-Air-Bühne im Tanzbrunnen. Obwohl es das dazugehörige Theater auch bereits seit 20 Jahren gibt, hat der Entertainer dort noch nicht gespielt. Das wird sich ändern, denn am 12. September gastiert er mit seiner Band „Familich & Fründe“ op der Schäl Sick.

EXPRESS besuchte die Stimme Kölns jetzt in seinem kleinen „heimischen Museum“, so nennt er seinen persönlichen Rückzugsort. „Wir freuen uns sehr auf diesen Abend im Theater am Tanzbrunnen, denn es ist eins der wenigen Konzerte, die wir in Köln machen“, betont Engel. „Es ist auch das einzige Konzert in diesem Jahr, für das es noch Tickets gibt.“

Dass der Sänger nicht mehr auf der Volksbühne am Rudolphplatz auftreten darf, macht ihn sauer: „Für eine Großstadt wie Köln mit über einer Million Einwohnern ist es traurig, dass wir nicht in der Lage sind, eine Halle zu präsentieren, wo zum Beispiel 1500 oder 2000 Leute

reingehen. In Köln ist immer alles schwierig, aber vielleicht ist es das, was die Stadt so lebenswert macht, weil nichts richtig hinhaut.“

Engel sagt: „Man könnte fast meinen, Köln lebt nach dem Motto: Is fädich – loss et esu. Wenn ich an der Oper vorbeifahre und die riesigen Container sehe, denk ich direkt, wird da jetzt was Neues gebaut? Nein, es wird immer noch umgebaut und das bereits seit über zehn Jahren.“

So wie die Volksbühne kämpft der Tanzbrunnen bei der Open-Air-Bühne seit Jahren mit der Tatsache, dass um 22 Uhr Schluss sein muss. „Vieles wird mit solchen Regeln kaputtgemacht. Eine Großstadt kann eben kein idyllisches Landleben bieten. Da muss man sich einfach drüber bewusst sein, wenn man hier leben möchte“, so Engel.

„Da spürt man, dass es in Köln kälter geworden ist“

Auf die Frage, ob er sich jemals vorstellen könnte, woanders zu leben, wird Tommy nachdenklich: „Ich bin so mit der Stadt verwurzelt, dass ich mir kaum vorstellen kann, woanders zu leben. Vielleicht noch Hamburg. Da gibt es auch viel Wasser. Aber mir würde die gewisse Einmaligkeit von Köln fehlen. Letztendlich ist es die Sprache. Auf Kölsch kann man einfach mehr ausdrücken.“

Dass man sich auch nach 65 Jahren auf der Bühne noch mal neu erfinden kann, beweist Tommy Engel derzeit

eindrucksvoll mit seiner neuen Drei-Generationen-Band. Während andere schon lange in Rente sind, genießt er es, zusammen mit seinem Sohn Ilja und Enkel Robin auf der Bühne zu stehen. Neben der Familich gehören Markus Wienströer, mit dem Tommy bereits zu L.S.E.-Zeiten gemeinsam gearbeitet hat, und sein langjähriger Wegbegleiter und Freund Jürgen Fritz am Piano dazu.

Darum spielt das Wort Rente bei Engel auch noch keine Rolle. „Ich kann mich noch erinnern, als Bestatter Christoph Kuckelkorn gefragt wurde, wie denn die Geschäfte laufen? Und er lachend antwortete: Ach, nicht so gut. Die Kundschaft läuft noch herum. Ich weiß nicht, wie man sich als Rentner fühlen soll. Natürlich mache ich nicht einfach weiter, als wäre ich noch 50. Aber solange ich mich noch bewegen kann und Spaß an der Musik habe – warum sollte ich aufhören?“

Gerade jetzt, mit seiner Familie, mache es enorm Spaß. „Das ist ein Gefühl, was ich fast nicht in Worte fassen kann – es ist einfach irre. Wir hätten das vielleicht schon früher machen sollen, aber wer weiß, vielleicht braucht man ja auch eine gewisse Reife. Ich habe das als Vater oder Opa nie forciert. Wenn es dann fast wie von allein läuft, dann ist es einfach das Schönste.“

Bei der Premiere in Chorweiler sprang der Funke sofort über. „In solchen Momen-

ten wird mir einmal mehr klar, welches Privileg wir genießen. Wir verdienen unser Geld mit dem, was wir gerne machen und das schon fast mein ganzes Leben lang. Wenn du das, was du im Herzen trägst, weitergibst, dann bist du authentisch und die Leute hören dir auch nach über 60 Jahren noch zu.“

Seitdem Tommy Engel auf der Bühne steht, verfolgt er immer das gleiche Ziel: „Ich will die Leute ein Stück weit aus ihrem Alltag und vielleicht aus ihren trüben Gedanken holen. Dabei sehe ich mich aber nicht als Supermann, der die Welt retten kann, ganz im Gegenteil – ich bin nur ne einfache Jung us Kölle, der genauso mit seinen Problemen und Rückschlägen wie jeder andere kämpft. Ich kann die Welt als Sänger nicht verändern, aber vielleicht den einen oder anderen zum Nachdenken anregen.“

Eine Tatsache macht Tommy besonders traurig: „Wenn ich in der Stadt unterwegs bin und sehe, wie die Menschen aneinander vorbeigehen, ohne nach rechts oder links zu schauen. Da spürt man, dass es in Köln kälter geworden ist und dass das für diese Stadt so typische Miteinander gelitten hat. Da heute alles verfügbar ist, geht immer mehr die Wertschätzung verloren. Das fängt im Kleinen zum Beispiel mit Erdbeeren an. Die gibt es das ganze Jahr. Dadurch wissen viele gar nicht mehr, wann eigentlich Erdbeerzeit ist.“

Wo es in NRW regnet, pläddert, gallert oder gar sickt

Köln. Im Juni 2023 präsentierten die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen (LWL) die Sprach-App PALAVA. Mithilfe dieses Tools wollen die Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR) und der LWL-Kommission für Mundart und Namenforschung (KoMuN) die regionale Alltagssprache in Nordrhein-Westfalen erforschen. Seitdem haben rund 9000 Bürger die kostenlose App genutzt und Fragen zu ihrer Alltagssprache beantwortet.

„Es ist toll, dass wir so viele Antworten bekommen haben. Diese geben uns Einblicke in die Alltagssprache, die wir mit anderen Methoden bisher nicht erhalten konnten“, sagt LVR-Sprachforscherin Dr. Charlotte Rein.

Seit einigen Tagen ist die erste Sprachkarte in der App online. Darauf zu sehen sind, passend zum Aprilwetter, die vielfältigen Antworten auf die Frage „Wie nennst du es, wenn es stark regnet?“. Die Karte zeigt sowohl kleinräumig vorkommende Varianten wie „meimeln“ und „drätschen“ als auch Wörter, die in ganz NRW verbreitet sind, die man aber nicht überall in Deutschland kennt. Hierfür ist „plästern“ ein sehr gutes Beispiel“, erläutert LWL-Sprachwissenschaftler Timo Schürmann.

Einmal im Monat wird nun eine neue Karte eingestellt, dazu gibt es jeweils einen Kartenkommentar, in

dem die Verbreitung und die Herkunft der verschiedenen Wörter näher erläutert wird. Grundlage für diese Karten bilden die Audioaufnahmen von den Bürgern.

Die Sprachforscherinnen und -forscher laden alle Interessierten ein, über die App ihre Alltagssprache zu teilen. Die App PALAVA gibt es in allen App-Stores.



Grafik: LVR-ILR



Die Hochzeits-Fotoreportage weist große Lücken auf. Das kann einem frischvermählten Paar die Laune verderben. Symbolfoto: Voyagerix - stock.adobe.com

Brautpaar will Schmerzensgeld

In einem kuriosen Rechtsstreit musste das Kölner Landgericht über die Klage eines Ehepaares entscheiden, das Schmerzensgeld von ihrem Hochzeitsfotografen verlangte.

von HENDRIK PUSCH

Köln. Wichtige Motive dieses besonderen Tages fehlten, was im Nachhinein zu einer derartigen Enttäuschung bei den Vermählten geführt habe, dass die Hochzeit und die anschließende Feier nun „immer negativ behaftet“ seien.

Das Ehepaar kannte den Fotografen, der ein eigenes Studio betrieb, nach Angaben des Landgerichts bereits seit mehreren Jahren. So einigte man sich auf einen Fotojob bei der Hochzeit im Jahr 2020. „Nach den Feierlichkeiten erhielten die Kläger einen USB-Stick mit 170 Fotos gegen Bezahlung“, so das Gericht. Allerdings fehlten Bilder vom Steigenlassen von Luftballons und Gruppenaufnahmen.

Mit einer ersten Klage vor dem Amtsgericht wollte das Ehepaar zunächst herausbekommen, welche und wie viele Fotos der Fotograf von ihnen und den Gästen überhaupt angefertigt habe. Das Ergeb-

nis war für die Kläger nicht zufriedenstellend. Es stellte sich im Verfahren heraus, dass keine weiteren Aufnahmen existierten, das Paar sich also mit den 170 überreichten Fotos abfinden müsse.

Das Ehepaar wollte daraufhin noch 2000 Euro Schmerzensgeld geltend machen. „Dem folgte das Amtsgericht Köln nicht und wies den Schmerzensgeldantrag als unbegründet zurück“, teilte das Landgericht mit. Es sei bereits fraglich gewesen, ob das unterlassene oder nicht hinreichende Abfotografieren bestimmter Ereignisse auf einer Hochzeit eine Pflichtverletzung darstellen könne.

Dem Paar reichten 170 Fotos nicht

Die Kläger hätten auch nicht vorgetragen, inwieweit bestimmte Absprachen mit dem Fotografen getroffen worden seien. Zudem würden ihnen laut Gericht immerhin 170 Fotos zur Verfügung stehen. Darüber hinaus hätten sie selbst vorgetragen, dass auch die Gäste viele Fotos angefertigt hätten – somit stünden dem Paar weitere Aufnahmen zur Verfügung.

Auch in zweiter Instanz vor



Ein Fotograf wirft einen prüfenden Blick auf den Kamerabildschirm: Sind Belichtung, Schärfe und Bildausschnitt in Ordnung? Symbolfoto: alphaspirt - stock.adobe.com

dem Landgericht trug das Ehepaar vor, es habe durch die fehlenden Fotomotive „Enttäuschung und Trauer“ erlebt. Die positiven Gefühle der Hochzeit seien durch den Streit mit dem Fotografen nun „ein Leben lang überschattet“. Eine tatsächliche, tiefegehende psychische Beeinträchtigung würde das Paar damit nicht vortra-

gen, urteilte das Gericht. Das Gericht glaubte dem Ehepaar zwar, traurig über die fehlenden Fotomotive zu sein, das sei nachvollziehbar. Dies genüge allerdings nicht zur Begründung eines Schmerzensgeldanspruchs. Der gelte nicht bei geringfügigen Beeinträchtigungen, etwa des seelischen Wohlempfindens.



Köln {

1,073 Mio. Einwohner
86 Veedel
9 Bezirke
1 EXPRESS - Die Woche



Fragen zur Zustellung?



Erreichen Sie unseren Vertrieb digital und rund um die Uhr:

Unter dem Formular Zustellung auf unserer Website

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: reklamation@rdw-koeln.de

Stellenangebote

Fahrer / Hausmeister / Allrounder (m/w/d) in Teil oder Vollzeitstellung gesucht: Wir, der Floristengroßmarkt Wesseling GmbH in Köln-Riehl, suchen einen engagierten Mitarbeiter (m/w/d) für das Ausliefern unserer Ware per Sprinter 3,5t (Führerscheinklasse B) oder LKW 7,5t (Führerscheinklasse C1) und die Pflege unserer Pflanzen, sowie viele andere abwechslungsreiche Aufgaben. Sie arbeiten strukturiert, sind motiviert, flexibel und zuverlässig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Susanne Schmitz, susanne@wesseling-gmbh.de oder Tel.: 0221-97726422. Einstellungstermin ab sofort oder nach Vereinbarung. Unsere Öffnungszeiten sind von Mo - Fr 5:00 - 12:00 Uhr und Sa 5:00 - 10:00 Uhr.

Verkäufer (m/w/d) in Teil oder Vollzeitstellung gesucht: Wir, der Floristengroßmarkt Wesseling GmbH in Köln-Riehl, suchen zur Verstärkung in unserer Deko Abteilung und an der Kasse eine/n zuverlässige/n, freundliche/n Mitarbeiter*in. Sie verräumen und ordnen die Ware in der Deko Abteilung und unterstützen an der Kasse. Sie arbeiten strukturiert, motiviert und haben idealerweise schon erste Erfahrungen an der Kasse. Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Einstellungstermin ab sofort oder nach Vereinbarung. Unsere Öffnungszeiten sind von Mo - Fr 5:00 - 12:00 Uhr und Sa 5:00 - 10:00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Frau Susanne Schmitz, susanne@wesseling-gmbh.de oder Tel.: 0221-97726422.

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich. ☎ 0178-1461444 oder info@alpha-pflege.de

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte **Friseure (w/m/d)** gerne auch **Junifriseur (w/m/d)** und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte **Friseure (w/m/d)** gerne auch **Junifriseur (w/m/d)** und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Gärtnerische Aushilfe gesucht - Gießen, Pflanzen verräumen und gärtnerische Aufgaben im Blumenmeer. Pflanzen Mohr, Bonner Landstraße 100, 50996 Köln, 02236-66166, info@pflanzen-mohr.de

Gesucht Kauffrau (d/m/w) mit fließendem Deutsch/Englisch für Hotel-Rezeption am Abend. ☎ 02203-96999, info@aoc-ho.tel.de

Haushaltshilfe (m/w/d) Privathaushalt für 2-3x pro Woche für 4-5 Stunden in Köln Müngersdorf gesucht. Reinigung und Bügelarbeiten ☎ 02234-9573186

Hausmeisterunterstützung 538 € Köln ☎ 0173-2549161

Kassierer/in gesucht - Freundlicher Empfang mit grünem Daumen für Kasse & Empfang gesucht. Pflanzen Mohr, Bonner Landstraße 100, 50996 Köln, 02236-66166, info@pflanzen-mohr.de

KFZ Elektriker (m/w/d) und KFZ Mechaniker-Meister (m/w/d) ab sofort gesucht! Bosch Service 0221-591220

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. info@bierhaus-salzgasse.de oder 0221 - 8001900



Produktionsmitarbeiter / Staplerfahrer gesucht.
DICON ☎ 02241-70777

Reinigungskraft & Glasreiner m/w/d in Teil-/Vollzeit/Minijob für Objekte in Köln und Pulheim. 02234-4359425 Herr Appelt

Saint-Gobain GLASS Deutschland GmbH sucht ab sofort **Elektriker/Mechatroniker** in der Produktion (m/w/d) und **Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**! Haben Sie eine Ausbildung zum Mechatroniker, Elektriker oder zum Verfahrensmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer oder eine vergleichbare Ausbildung abgeschlossen? Arbeiten Sie eigenständig, besitzen gute MS-Office Anwendungskenntnisse und sind teamfähig, zuverlässig und flexibel? Und haben Sie die Bereitschaft im **vollkontinuierlichen Schichtdienst** zu arbeiten? (Besitzen Sie als Elektriker/Mechatroniker vertiefende Kenntnisse in der elektr. Energie, Steuerungs- und Prozessautomatisierungstechnik?) **Rufen Sie uns an!** Ihr Ansprechpartner ist Wiener Brandenburg (02203-859150), der Ihre Fragen gerne beantwortet! **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**, die Sie gerne an personal_porz@saint-gobain.com schicken!

Schlüsselstelle wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine zuverlässige Reinigungskraft (w/m/d) auf 520,00 € Basis für Praxisreinigung in Porz. Montag-Freitag von 20:30 – 22:00, Berufserfahrung, Führerschein und Deutschkenntnisse erforderlich. Gerne auch Rentner Hausmeisterservice & Gebäudereinigung ☎ 0175-7879090

Schlüsselstelle wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine zuverlässige Reinigungskraft (w/m/d) auf 520,00 € Basis für Praxisreinigung in Porz. Montag-Freitag von 20:30 – 22:00. Weitere 1-2 Personen für Treppenhausareinigung rechtsrheinisch (Vormittags) Berufserfahrung, Führerschein und Deutschkenntnisse erforderlich. Gerne auch Rentner Hausmeisterservice & Gebäudereinigung ☎ 0175-7879090

Spielhalle in Köln sucht flexible Aushilfen ab sofort ☎ 0221-5696796

Telefonist/-innen für eine Erotikline gesucht! Sehr guter Verdienst. 0221-964464218

Treppenhausaureinigung (Schlüsselstelle) an zuverl., deutschspr. Reinigungskräfte am Zülpicher Platz 1,5 Std./Wo., Alter Markt 2 Std./Wo. zu vergeben. Gerne Hausfrauen. Firma, 02236-5098972

Zum schnellstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Objekt in Köln-Riehl Amsterdamer Straße Reinigungskräfte (m/w/d) Versicherungspflichtig oder auf Minijob-basis Arbeitszeiten: Versicherungspflichtig 3 Stunden täglich ab 5.00 Uhr 1,75 Std. auch ab 6 Uhr. Die Bezahlung erfolgt nach Tarif zurzeit 13,50 €/Std Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben melden Sie sich bitte unter 0221/9515350

Zuverlässige Reinigungskraft für Treppenhäuser in Köln-Merheim gesucht. Mo. & Mi. 7:00 Uhr bis 10:30 Uhr 14 €/Std. ☎ 02202-2725897

Arbeitsangebote

2 Reinigungskräfte m/w/d in Köln-Niehl, Niehler Str. auf Minijob-Basis ab sofort gesucht. AZ.: Mo-Sa 7.00-8.30 Uhr Gebäudereinigung Schrey 02166-80021

75 Jahre Lesezirkel Feierabend. Wir suchen Verstärkung für unser Familienunternehmen. Zeitschriftenzustellung, mittwochs oder donnerstags, vormittags, mit eigenem PKW, Kilometergelderstattung, festes Liefergebiet, Daueranstellung auf Minijobbasis. ☎ 0221-5994021

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Mitarbeiter/in für Textilreinigung in Sülz in Teilzeit gesucht. Tel.: 0221-16996139

Reinigungskraft für Büroreinigung deutschsprachig für Di und Do von 17.30 bis 19.30 Uhr für 250 € im Kölner Rheinauhafen. Bitte melden unter 0163-7851952

Stellen-gesuche

Fahrer für Tagestouren ab Düsseldorf Heli-erhof gesucht. 40 Std. im Monat. Gutes Deutsch in Wort und Schrift ist Voraussetzung. Personen mit Transporter Erfahrung werden bevorzugt. Anfragen über bensberger1@gmail.com

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Altenpflegerin sucht Festanstellung für Pflege, Betreuung und Haushalt. Köln und Umgebung, Referenz und Auto vorhanden. Arbeitszeit ganztägig oder 24 Stunden. ☎ 0173-6945421

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎ 0163-8846553

Reinigungskraft (m/w/d) – auf Aushilfsbasis

Gesucht wird **ab sofort** für unsere neue Geschäftstelle in der Hitzelerstraße 27 in 50968 Köln.

Ihre Einsatzzeit: Werktags, ab 6 Uhr morgens oder ab nachmittags.

Ihre Aufgaben: Neben den Büroräumen halten Sie unsere Aufenthaltsräume, das Treppenhaus oder unseren Lehrsaal sauber. Zudem leeren Sie täglich die Mülleimer und reinigen die Sanitäranlagen.

Jetzt bewerben!

Bewerben können Sie sich per Mail: bewerbung@asb-koeln.de

oder postalisch: Sülzburgstraße 146, 50937 Köln. Nähere Infos erhalten Sie unter www.asb-koeln.de oder telefonisch unter 0221 66007-154.

Reinigungskraft m/w/d auf Steuerkarte in Köln-Nippes, Nohlstr. gesucht. AZ. Mo-Sa. von 06.00-08.00 Uhr oder 2x Minijob je 1 Stunde Mo.-Sa.. Gebäudereinigung Schrey ☎ 02166-80021

Reinigungskraft m/w/d in Köln-Marsdorf Emmy-Noether-Str. auf Minijob-Basis oder Steuerkarte ab sofort gesucht AZ: Mo-Sa 7.00-8.30 Uhr oder Mo-Sa 7.00-10.00 Uhr Gebäudereinigung Schrey 02166-80021

Reinigungskraft m/w/d in Köln-Godorf, Otto-Hahn Str. auf Minijob-Basis ab sofort gesucht. AZ.: Mo-Sa 14.00-15.30 Uhr Gebäudereinigung Schrey 02166-80021

Seniorin sucht Rentnerin zur Unterstützung, seriös, die Zeit hat, Pkw, für Einkäufe, Arztbegleitung, schriftgewandt, Höhenhaus☎ 013/36254 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhstr. 102, 50321 Brühl.

Sie fahren in den Urlaub, ich kümmere mich um Ihre Pflanzen, Post und Haustiere. ☎ 0170-5229807

Minijobs

Spüler Aushilfe m/w/d auf 520 € - Basis gesucht. Bewerbung ☎ 0221-8001900 oder Mail: info@bierhaus-salzgasse.de

Maler, Bodenleger und Putzer sehr zuverlässig,sauber, günstig. ☎ 0160-95506055

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9723302

Suche Gartenarbeit inkl. Entsorgung, Pflastern und -Entrümpelung. ☎ 0176-80145205

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in Privathaushalt. ☎ 0163-3335335



In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Ihre Anzeigen auch online!

Logistikpartner / Fahrer(m/w/d) gesucht!



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zuverlässige Subunternehmer zur Auslieferung von Zeitungen und Beilagen im Raum Köln - Leverkusen.

Es handelt sich um feste Touren in Eigenregie, die donnerstags/ freitags gefahren werden.

Als Subunternehmer sollten Sie über mindestens ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 3,5 t verfügen. Alternativ suchen wir Fahrer zur Anstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an: fassbender.jobs@gmail.com

Kurierdienst: Fallbender - Am Engelsgraben 35 - 53757 Sankt Augustin

Die Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen stellt 50 Bearbeiterinnen und Bearbeiter (m/w/d) für verschiedene Finanzämter im Fachbereich "Erhebungsstelle" zum 01.11.2024 ein.

Bewerben können sich Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r mit mehrjähriger Erfahrung im Zwangsvollstreckungsverfahren, Steuerfachangestellte/r, Verwaltungsfachangestellte/r oder Bankkauffrau/-kaufmann. Die Tätigkeit ist zunächst bewertet mit Entgeltgruppe 6 TV-L. Eine Entwicklung bei entsprechender Aufgabenübertragung ist bis zur Entgeltgruppe 9a TV-L möglich.

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: https://www.url.nrw/Erhebungsstelle_2024

Ein Angebot von: **stellenanzeigen.de**



In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

Karnevalisten starten Künstler-Casting

Köln. Die Castings des Literarischen Komitees haben begonnen und bieten jecken Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, sich bei der Akademie des Festkomitees vorzustellen.

Zum vielfältigen Seminarangebot des Literarischen Komitees gehören neben der Rednerschule auch Kurse rund um Bühnenpräsenz und Technikaufbau, Marketing, Recht oder Kommunikation. Zusätzlich gibt es Coachings mit künstlerischen Schwerpunkten wie Kostüm, Ausarbeitung der Figur oder Songwriting. Die Seminare werden von Profis gehalten, die jahrelange Erfahrung und wertvolles Hintergrundwissen mitbringen.

Die Akademie des Festkomitees bietet den Künstlern die Chance, sich vor und hinter den Kulissen breit zu vernetzen und sich auf unterschiedlichsten Bühnen einem großen Publikum zu präsentieren. Dazu

Seit dem vergangenen Jahr gibt es eine neue Kooperation mit mehreren karnevalistischen Künstlervereinigungen. Erstmals dürfen sich Künstler bereits während der Coachings für die etablierten Vorstellungsböden mit Medien und Literaten bewerben. So ergeben sich vorteilhafte Synergien: Je nach Bedarf können Künstler die Bildungsangebote des Komitees nutzen und gleichzeitig bei einer Künstlervereinigung ein langfristiges Zuhause finden. Aber auch der umgekehrte Weg ist machbar: Künstler, die schon bei Künstlervereinigungen unter Vertrag sind, können sich nun auch für die Aufnahme an der Festkomitee-Akademie bewerben und je nach Bedarf einzelne Coaching-Module nutzen.

„Ich freue mich, so ein fundiertes und breitgefächertes Angebot bieten zu können. So haben wir die Möglichkeit, gemeinsam die Zukunft des Köl-



gehören zum Beispiel die Kneipenkonzerte „Bütt & Bänds“ oder auch die Chance auf einen Kurzauftritt bei den Prunksitzungen im Gürzenich. Weiterhin vergibt die Akademie Stipendien an ihre Künstler. Jedes Jahr dürfen Bands und Musiker auf dem Musikwagen des Festkomitees im Kölner Rosenmontagszug mitfahren und vor Hunderttausenden auf den Straßen und einem Millionenpublikum zuhause vor dem Fernseher spielen. Die Unterstützung bei Video- oder Musikproduktionen sind weitere Beispiele.

ner Karnevals zu gestalten“, betont Nadine Krahforst, Leiterin des Literarischen Komitees. Alle Interessentinnen und Interessenten senden ihre Bewerbungen an akademie@koelnerkarneval.de. Neben dem Namen/Künstlernamen, einem vollständigen Lebenslauf und – wenn vorhanden – Arbeitsproben sollten aktuelle Kontaktdaten angegeben werden. Alle weiteren Informationen findet man unter koelnerkarneval.de/die-akademie.

Foto: Festkomitee Kölner Karneval

Mehr Flixtrain-Angebot für Köln

Köln. Der Fernzug-Anbieter Flixtrain will sein Angebot in Deutschland bereits in den kommenden Wochen stark ausbauen. Unter anderem soll die Taktung auf der Verbindung zwischen dem Kölner Hauptbahnhof und Berlin erhöht werden. Täglich sollen bereits in den kommenden Wochen sechs statt bisher vier Züge pro Tag angeboten werden. „Ab sofort vergrößert Flixtrain sein Angebot sukzessive – und plant im Sommer rund 40 Prozent mehr Kapazitäten als 2023 zu erreichen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Un-

ternehmens. Deutschlandweit soll es auf bereits bestehenden Verbindungen zahlreiche weitere Haltestellen geben. Auch alte Strecken sollen reaktiviert werden. So können Fahrgäste bereits in den kommenden Wochen wieder auf die Verbindung Mainz-Berlin zurückgreifen, die wegen Bauarbeiten monatelang nicht zur Verfügung stand. Wie auf der Strecke Köln-Berlin soll auch auf der Strecke Berlin-Frankfurt die Taktung in den kommenden Wochen und Monaten deutlich erhöht werden. (red)



Foto: Björn Wylezich - stock.adobe.com

AUSBILDUNG

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Standorte: Köln oder Gummersbach

Ausbildungsbeginn: 01.08.2024

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das erwartet Sie:

- eine fundierte und praxisnahe Ausbildung mit Aufgaben und Projekten, bei denen Sie das Erlernte sofort anwenden und ausprobieren können.
- anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gründliche Ausbildung gemäß des Ausbildungsrahmenplans

Das bieten wir:

- angenehmes Betriebsklima mit arbeitnehmerfreundlichen Arbeitszeiten und hoher Flexibilität
- Offenheit für Ihre Ideen und Vorschläge
- Mitarbeiterangebote, Diensthandy, betriebliche Altersvorsorge, 30 Urlaubstage und drei zusätzlich freie Brauchtumstage im Jahr, Sonderurlaub, Vermögenswirksame Leistungen (VL), betriebliche Zusatz-Krankenversicherung (BKV)

Das bringen Sie mit:

- mind. Fachoberschulreife
- erste Erfahrungen mit Microsoft Office
- hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung an:

Meral Senol (Ausbilderin)

meral.senol@rdw-koeln.de

Für etwaige Rückfragen erreichen Sie Frau Senol telefonisch unter:

0 2261 - 817 57 12





RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Str. 10 · 51149 Köln

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 06.05. für 1g Feingold bis zu 65,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Huelsen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

MEGA OUTLET
Rabatt bis zu 70%
auf Gartenmöbel, Töpfe & BBQs



20.000 m²
Gartenpflanzen,
Gastronomie, BBQ
und viel mehr!

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

Zeitungszusteller (m/w/d) gesucht!

Als flexibler Minijob
am Wochenende (Fr./Sa.)
für alle ab 13 Jahren!

Jetzt bewerben!

☎ 02203 1883 99
📞 0175 999 44 00

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.zusteller-jobs.net

RDW

Rathausaal Porz
Veranstaltungen im
Bezirksrathaus Porz



Auf der Suche nach dem Goldenen Frosch
Kindertheater ab 4 Jahren
Di., 14. Mai 2024, 10:30 & 16:30 Uhr



Ingo Appelt mit „STARTSCHUSS!“
Auf die Kacke, fertig, los!
Sa., 28. September 2024, 20 Uhr

Weiße Turnschuhe
Komödie mit Jochen Busse, Simone Pfenning, Florian Odenthal und anderen
Sa., 5. Oktober 2024, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 0221 &
west ticket bonn ticket 2801

T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln

Wirbel um Europas größtes Bordell: Geht es um mehr als nur Vergnügen?

Versteckt China Spione in der Hornstraße?

Das Pascha in der Hornstraße ist das größte Bordell Europas, aber wem gehört der Puff? Jetzt soll eine Chinesin mitmischen. Dahinter verbirgt sich womöglich ein Agenten-Thriller.

von **MATTHIAS TRZECIAK**

Köln. Wem gehört eigentlich der größte Puff Europas? Es geht um das elfstöckige Pascha in der Kölner Hornstraße. Offiziell betrieben wird es von André Wienstroth. Nach der Corona-Pandemie wurde das Pascha am 18. März 2022 wiedereröffnet. Dafür hatte der 51-jährige das Bordell samt Hotel in der neunten Etage auf links gedreht und pink angestrichen. Doch nun taucht ein ganz anderer Name auf, und der führt nach China. Laut „Bild“ soll die deutsche Firma der Chinesin Jing Hu (46) das Freudenhaus im März 2021 für elf Millionen Euro übernommen haben.

Chinesin hatte Freudenhaus für 11 Millionen Euro übernommen

Und der Fall wird noch verworren. Denn angeblich soll Hu eine Strohfrau in einer Schleuser- und Spionage-Affäre sein.

Fakt ist: Mitte April 2024 hatten mehr als 1000 Beamte von Bundespolizei und Staatsanwaltschaft in acht Bundesländern mehr als 200 Wohnungen und Geschäftsräume durchsucht – darunter auch an

zahlreichen Orten in NRW. Mit der Großrazzia wurde eine international agierende Schleuserbande zerschlagen, die sich besonders auf Reiche aus China und dem Oman spezialisiert hatte. Dabei wurden zehn Personen verhaftet.

Die Vermittlung einer Aufenthaltserlaubnis kostete nach Angaben der Staatsanwaltschaft bis zu 360.000 Euro. Der Tatvorwurf lautet auf banden- und gewerbsmäßiges Schleusen von Ausländern sowie auf Bestechung und Bestechlichkeit von Mitarbeitern lokaler Behörden. Dreh- und Angelpunkt der Luxus-Schleusungen: Die beiden Anwaltskanzleien in Köln beziehungsweise im Kölner Raum, über die die Anwältin und der Anwalt die wohlhabende „Kundschaft“ angeworben haben sollen.

Eine Person werde derzeit noch mit internationalem Haftbefehl gesucht, ein weiterer Verdächtiger soll laut „Bild“ in Untersuchungshaft sitzen. Er könnte eine zentrale Rolle beim Kauf des Pascha gespielt haben. Frau Hu soll ihm eine umfangreiche Generalvollmacht erteilt haben, die von der deutschen Botschaft in Peking beglaubigt worden sein soll.

Angeblich soll es Zusam-

Steckt hinter der Laufhaus-Verkauf mehr als nur ein Eigentümerwechsel?
Fotos: dabost; Stef in BA - stock.adobe.com / Montage: Gürlek

menhänge zwischen den China-Aktivitäten und Spionageplänen geben. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Düsseldorf erklärte der „Bild“: „Wir ermitteln in alle Richtungen. Bisher hat keiner der Beschuldigten eine Aussage gemacht.“

Des Weiteren wird vermutet, dass in dem Bordell-Hotel chinesische Agenten und Agentinnen beherbergt werden. Pascha-Betreiber André Wienstroth hat sich zu dem Vorgang bisher nicht geäußert.



Das Mega-Laufhaus wurde 2022 ganz in Pink angestrichen.

Foto: Uwe Weiser

Illegale Geschäfte mit reichen Russen



Köln. Ein Autohändler aus Köln ist wegen des Verkaufs von Luxusfahrzeugen nach Russland verurteilt worden. Wie das Kölner Amtsgericht jetzt feststellte, hatte der Mann dabei vorsätzlich die von der EU verhängten Wirtschaftssanktionen umgangen. Zwischen April und Oktober 2022 habe er 38 Luxuswagen und zwei Motorräder nach Russland verkauft. Der Gesamtwert der Exporte betrug rund 4,7 Millionen Euro.

Das Gericht verurteilte den Kölner daher wegen Verstoßes gegen das Außenwirtschaftsgesetz zu zwei Jahren Haft. Die Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Nach Überzeugung des Gerichts hatte der Mann die hochpreisigen Fahrzeuge an gut betuchte Russen verkauft. Laut den von der EU verhängten Sanktionen ist der Verkauf von Kraftfahrzeugen ab einem Wert von 50.000 Euro und der Verkauf von Motorrä-

dern ab 5000 Euro in das Land von Präsident Wladimir Putin aber verboten.

Zunächst bestritt der Angeklagte, dass er die Autos nach Russland verkauft habe. „Die meisten Verkäufe gingen an Autohändler in Belarus“, sagte sein Verteidiger. Später räumte der Mann aber ein, dass er einen Weiterverkauf nach Russland billigend in Kauf genommen habe. Die Beweislast war erdrückend. So seien die Rech-

nungen des Autohändlers an russische Adressen gerichtet gewesen. Von russischen Konten seien sie beglichen worden. Zudem führte die Staatsanwaltschaft an, dass die Fahrzeuge nach dem Verkauf allesamt in Russland zugelassen worden seien.

Strafmildernd wertete das Gericht, dass dem 52-jährigen, der sich auf den Verkauf von Luxusautos nach Russland spezialisiert hatte, mit Russ-

lands Angriff auf die Ukraine und den anschließenden Sanktionen von jetzt auf gleich das Geschäftsmodell weggebrochen sei. Zudem habe es sich bei den Fahrzeugen nicht um kriegstaugliche Ware gehandelt. Neben der Bewährungsstrafe machte das Gericht noch eine Zahlung von 20.000 Euro an die Staatskasse zur Auflage. Zudem soll der Mann 200 Stunden soziale Arbeit ableisten. Foto: saka - stock.adobe.com(KI)

Dnipro wird feste Partnerstadt

Köln. Die Projektpartnerschaft zwischen der Stadt Köln und der ukrainischen Stadt Dnipro soll noch in diesem Jahr zu einer vollwertigen Städtepartnerschaft ausgebaut werden. Das sieht ein gemeinsamer Antrag von Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP, Volt, Klimafreunde und Gut sowie Einzelmandatsträger Thor Zimmermann vor. Der Antrag steht auf der Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 16. Mai.

Andreas Wolter, Kölns Bürgermeister und Mitglied der Grünen im Rat, sagt dazu: „Das ist ein deutliches Zeichen der Solidarität mit der Ukraine. Mit Dnipro hat sich über

die Projektpartnerschaft eine großartige Zusammenarbeit entwickelt. Über Hilfslieferungen von Medikamenten und Kleidung sind wir längst bei einer intensiven internationalen Kooperation angekommen. Gemeinsam wollen wir in Zukunft unseren Beitrag zur Lösung globaler Probleme leisten. Die Ukraine verteidigt unsere europäischen Werte. Das verdient Unterstützung und ruft nach noch mehr Zusammenarbeit. Diesen Ruf beantworten wir nun mit der Städtepartnerschaft.“

Köln hat 22 internationale Städtepartnerschaften und damit so viele wie keine andere Stadt in Deutschland.



Kölns Bürgermeister Andreas Wolter (Grüne).

Foto: Artion Krasniqi

Su säht mer en Kölle

Mai

En keinem Mond wäden suvill Ömzöch, Prozessionen un Demos avjehalde wie em Mai. Un all die, die unzufredde sin künne jetz de Mul opmaache. Ne Booresproch ess ävver och: „Kütt em Mai ne Strick (Streit) en et Hus, jeit'e nit esu flöck eruss.“ En janze Häd Deere un Planze hann ehre Name vum Mai: de Maikervere,

frische Maifesch, de Majlökkcher, de Maibloom (Flieder), de Maikrückcher (Waldmeister) för et Maiböhlche (Maibowle), Mairiedich (Meerrettich) un der Maipilz. Mer kann einem ävver och der Maiwurm sähne. Mer süht vör Hüser wo e lecker Mädche wonnt en Birk met bungkte Bändcher draan. Un medden em Dörp ess ne Maibaum opjestallt. Dä Bruch dä stammpp noch vun uns Ahne, de Jermame.

Katharina Petzoldt



wöchentlich. kostenlos.



Lesen Sie am Sonntag

Schulleiterin schlägt Alarm, Eltern ahnungslos



Wie KI unsere Kinder in Gefahr bringt

Das große Cocktail-Quiz



Geschüttelt, gerührt und richtig lecker

schnell. schneller.

